

**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes  
**Band:** 18 (1926)  
**Heft:** 11

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zu Beginn des Jahres 1924 noch eine sehr hohe Mitgliederzahl registriert wurde, die den Jahresdurchschnitt günstig beeinflusste, trotzdem der durch den Währungssturz hervorgerufene Mitgliederrückgang während des ganzen Jahres anhielt. Effektiv war der Mitgliederbestand der deutschen Gewerkschaftsverbände Ende 1925 um rund 160,000 Mitglieder höher als Ende 1924.

Die dem ADGB angeschlossenen Verbände haben im Jahre 1925 insgesamt 26,958 Lohnbewegungen geführt, von denen 804,243 Betriebe mit 16,275,248 Beschäftigten betroffen wurden. 25,435 Bewegungen waren Angriffsbewegungen und 1523 waren Abwehrbewegungen. In 3659 Fällen kam es zu Streiks oder Aussperrungen, an denen 881,092 Personen beteiligt waren. Durch die durchgeführten Lohnbewegungen und Streiks wurden für insgesamt 14,131,961 Personen Erfolge erzielt. Ausgegeben wurden für diese Zwecke total 27 Millionen Mark.

Weitere Abschnitte des Berichts geben Aufschluss über die Tätigkeit der Gewerkschaftsinstanzen auf sozialpolitischem Gebiet, über organisatorische Angelegenheiten, über den Arbeitsmarkt, über das Bildungswesen usw. Der Bericht kann bei der Verlagsgesellschaft des ADGB, Inselstrasse 6, Berlin S 14, zum Preise von 5 Mark (geb. Mk. 5.80) bezogen werden.

**Rumänien.** Der Landesgewerkschaftsrat richtet an den Landeskongress der rumänischen Gewerkschaften in Bukarest einen Bericht über die rumänische Gewerkschaftsbewegung in den Jahren 1923 bis 1926. Im Jahre 1919 wurde eine Neuorganisation durchgeführt. Es bestanden zu dieser Zeit schon Gewerkschaften, die bereits 20 und 30 Jahre existierten und die als Grundlage für die neu zu schaffende gross-rumänische Gewerkschaftsorganisation dienten. Die junge Organisation war grossen Erschütterungen interner Natur ausgesetzt und sah sich gezwungen, ihre Arbeit zur Hauptsache auf die Erhaltung und den Ausbau der Organisationen zu konzentrieren. Die Richtungskämpfe wurden abgeschlossen durch den Entscheid des Kongresses von 1923, sich der Amsterdamer Internationale anzuschliessen. Die Anhänger Moskaus schieden aus und konstituierten sich zu einer Separatorganisation. Allerdings gingen die Kämpfe in den einzelnen Organisationen weiter, doch vermochten sie die angeschlossenen Zentralverbände in ihren Grundlagen nicht zu erschüttern.

Die Arbeiterklasse Rumäniens war in den letzten Jahren grossen Entbehrungen und emer riesigen Arbeitslosigkeit ausgesetzt. Die Wirtschaftspolitik der Regierung steigerte die Arbeitslosigkeit künstlich, und erst als die katastrophalen Folgen offenbar wurden, fanden die verderblichen Anordnungen die notwendige Korrektur. Es trat eine Besserung des Arbeitsmarktes ein: Zu Beginn des Jahres 1926 waren noch zirka 2% der Arbeiterschaft erwerbslos. Seither hat sich die Krise wieder in allen Industriezweigen verschärft. Die Lage der Arbeiterschaft wird durch die folgenden Zahlen illustriert: Die Arbeitslöhne haben sich bis zum Jahre 1925 um das 24fache gegenüber dem Jahre 1914 erhöht; wogegen sich die Kosten der Lebenshaltung um das 53fache erhöht haben.

Auf dem Gebiete der Sozialversicherung entfalteten die Gewerkschaften eine lebhaftige Tätigkeit. Auf dem Gebiete der Krankenversicherung konnten bescheidene Zugeständnisse erreicht werden, dagegen hatten die Forderungen auf staatliche Arbeitslosenunterstützung und auf Einführung von Betriebsräten keinen Erfolg.

Ueber die Zahl der organisierten Arbeiter geben die folgenden Zahlen Aufschluss: Im Jahre 1919 bestanden 4 Verbände mit 28,616 Mitgliedern; 1923 bestanden 7 Verbände mit 36,854 Mitgliedern; am 1. Juli 1926 waren angeschlossenen 9 Organisationen mit 31,976 Mitglie-

dern. Insgesamt beschäftigt sind 274,842 Arbeiter und Arbeiterinnen; davon sind der Amsterdamer Organisation angeschlossen 31,976, andern Organisationen 8860.

**Vereinigte Staaten.** *Eugen Debs* †. Aus Amerika kommt die Kunde vom Hinschied des greisen und doch bis zuletzt jugendlich-feuerigen Kämpfers Eugen Debs. In Debs hat die sozialistische Bewegung Amerikas ihren volkstümlichsten Führer verloren. Die sozialistischen Arbeiter verehrten, ja vergötterten ihn; denn er war einer der Ihrigen im wahrsten Sinne des Wortes. Ursprünglich Lokomotivheizer, wurde er schon mit 25 Jahren Sekretär der Heizergewerkschaft und später Führer eines grossen Eisenbahnverbandes. Infolge grosser Streikbewegungen, die er leitete, warf man ihn ins Gefängnis. Diese schweren Kämpfe machten ihn zum Sozialisten, und in der zweiten Hälfte seines Lebens widmete er sich vor allem der politischen Arbeiterbewegung. Er war mehrmals Präsidentschaftskandidat der sozialistischen Partei. Allgemein bekannt geworden ist Debs durch sein tapferes Auftreten gegen den Krieg. Er unternahm einen Propagandafeldzug gegen die Teilnahme der Vereinigten Staaten am Weltkrieg, was ihn für mehrere Jahre ins Gefängnis brachte. Was Debs das Vertrauen der Massen gewann, das waren seine Charaktergrösse, die Reinheit seiner Ueberzeugung und sein unerschütterlicher Glaube an die Zukunft. Möge der Samen, den er unermüdet auf das für die Arbeiterbewegung so steinige Erdreich Amerikas gestreut hat, reiche Früchte tragen.



## Literatur.

*Statistisches Jahrbuch der Schweiz.* 1925. Herausgegeben vom eidg. statistischen Bureau. 330 Seiten. Preis 6 Fr.

Der neueste Jahrgang dieser ausserordentlich wichtigen und wertvollen Informationsquelle ist um einige Tabellen vermehrt worden, von denen wir die Uebersicht über die Zahl der Fabrikbetriebe in früheren Jahren, die Handelsbilanz der Industrien und die Monatsangaben der Handelsstatistik hervorheben möchten. Die Abschnitte über Aussen- und Binnenhandel wurden vereinigt, dafür das Zahlungs- und Kreditwesen als besonderer Teil herausgenommen. Die *industrielle Produktionsstatistik* ist immer noch das Stiefkind unserer Landesstatistik. Während in fast allen Staaten die grosse Bedeutung dieses Gebietes anerkannt ist, beschränkt man sich bei uns auf die Messung der Bierproduktion, der Gaserzeugung, die Zählung der kontrollierten Gold- und Silberwaren wie der Textilmaschinen und die Angaben der Seidentrocknungsanstalten. Bei gutem Willen könnte die Produktionsstatistik sicher auch in der Schweiz besser ausgebaut werden. Als Kuriosum sei erwähnt, dass die Zahlen aus der Fabrikstatistik von 1888 im letztjährigen Jahrbuch teilweise nicht genau dieselben sind wie in der neuesten Ausgabe. Ob diese Zahlen sich wohl infolge der langen Lagerung im statistischen Amt verändern?

*Eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1920.*  
*Schweizerische Industriekarten.* 15 Seiten und 24 farbige Karten. Fr. 4.—.

Als Heft 2 des Jahrgangs 1926 der Schweiz. Statistischen Mitteilungen erscheint eine Zusammenstellung der Ergebnisse der Berufszählung von 1920. Im Gegensatz zu früher wurde nicht eine Industriekarte mit einigen Dutzend Zeichen hergestellt, sondern es wird versucht, die Verteilung der einzelnen Industriezweige auf verschiedenen Karten durch Helligkeitsstufen der-

selben Farbe zu zeigen. Diese Methode ist an und für sich nicht abzulehnen, aber die schematische Art, wie sie durchgeführt wird, muss scharf kritisiert werden. Die ersten fünf Karten sind von sehr zweifelhaftem Wert; hier hätten unbedingt Prozentzahlen verwendet werden müssen. Auch Karten 6 und 7 stimmen vollständig überein mit der Karte über die Bevölkerungsdichte, da die Bäcker und Schneider sich eben dort ansiedeln, wo Leute sind. Es hat doch keinen Sinn, Karten über die Verteilung der Bäcker, Zuckerbäcker und Schneider über das ganze Land herzustellen. Die übrigen Karten, wo sich die angewandte Methode eher rechtfertigen lässt, leiden darunter, dass überall dieselben Grössenklassen gemacht werden, obschon die grösste zu veranschaulichende Zahl z. B. auf der ersten Karte 48,000, auf der dritten dagegen 1600 ist. Die zwei obersten Grössenklassen kommen zumeist gar nicht zur Anwendung, während die untern infolge der geringen Differenzierung in der Tönung sich zu wenig abheben von einander. Mär wäre wohl besser bei der frühern Darstellungsart geblieben; man hätte sich nur auf die Hauptindustrien beschränken oder das Ganze in einige Teildarstellungen zerlegen müssen. Sehr anfechtbar ist auch das Kartogramm über die «Betriebsgrösse» in der Landwirtschaft. — Wertvoller als die Herstellung derartiger Karten wäre es zweifellos, wenn man wenigstens alle 20 Jahre eine Betriebsstatistik herausbringen würde.

*Die Erwerbs- und Vermögenssteuern in den grösseren Gemeinden der Schweiz.* Bearbeitet von der Eidg. Steuerverwaltung. Preis 3 Fr.

Als Heft 5 der Schweiz. Statistischen Mitteilungen erscheint die alljährlich veröffentlichte Statistik der Steuerbelastung in den Kantonen und grösseren Gemeinden. In der textlichen Einleitung wird orientiert über Veränderungen, die im Jahre 1925 im Steuerrecht vorgekommen sind. Im allgemeinen ist ein kleiner Rückgang der Steuerbelastung eingetreten. Die Tabellen enthalten wie gewohnt die bunte Musterkarte der 25 Steuersysteme, die in unserm kleinen Staatsgebiet existieren. Zum erstenmal ist eine Tabelle über die kantonalen und kommunalen Kopf-, Personal- und Haushaltungssteuern beigelegt.

*Statistisches Jahrbuch des Kantons Baselstadt 1925.* 368 Seiten. Preis 5 Fr.

Das vom Statistischen Amt des Kantons Baselstadt im fünften Jahrgang herausgegebene Jahrbuch birgt ein ausserordentlich reichhaltiges Zahlenmaterial vor allem aus den Gebieten der Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik. Aber auch Klima, Wasserstände von Rhein und Bodensee, Staatsfinanzen, Unterricht, Verwaltung, Fürsorgeeinrichtungen, Wahlen und Abstimmungen werden im Kanton Baselstadt genau unter die Lupe genommen und was irgendwie messbar ist, wird in umfangreichen Tabellen dargestellt. Besonders erfreulich sind die eingehenden wirtschaftsstatistischen Untersuchungen. Die Börsenstatistik könnte noch wertvoll ergänzt werden, wenn die Umsätze nach Aktien und Obligationen geschieden und wenn die Börsenkurse in einen (monatlichen) Index verarbeitet werden könnten. Da die eidgenössische Statistik in der Konjunkturbeobachtung bis heute vollständig versagt, wäre es begrüssenswert, wenn die kantonalen oder städtischen Aemter hier etwas Initiative ergreifen würden.

Der Anhang enthält u. a. Aufsätze über Witterung, Bevölkerungsbewegung, Infektionskrankheiten, Verkehrsunfälle im Jahre 1925. Bemerkenswert ist die erstmals veröffentlichte Verkehrsunfallstatistik, die in jeder grossen Stadt erhoben werden sollte, da sie für die Verkehrspolizei wie für das Strassenbauwesen von sehr grosser Bedeutung ist.

*Ernst Reinhard: Die imperialistische Politik im fernen Osten.* Verlag Ernst Bircher, Aktiengesellschaft, Bern und Leipzig.

In einem stattlichen Band von 236 Seiten Umfang wird Genosse Reinhard der Aufgabe gerecht, die er sich gestellt: Uns die Vorgänge im fernen Osten in die Nähe zu rücken, uns die Vorgänge verständlich zu machen und ihre Ursachen aufzudecken. Ausgehend von einem geschichtlichen Abriss, wird die Entwicklung der Wirtschaft skizziert und das Eindringen ausländischer finanzieller und politischer Mächte dargestellt. Die ganze schmachvolle Unterdrückung der chinesischen Völker wird gebrandmarkt, und in flammenden Worten appelliert Reinhard an das Gewissen und an die Menschlichkeit der Westeuropäer. Die Vorgänge in China werden je und je ein schwarzes Blatt in der Geschichte kapitalistischer Intersepolitik darstellen. Das leichtfasslich und in flüssigem Stil geschriebene Buch gewährt auch dem Laien einen Einblick in die Vorgänge im fernen Osten.

*Johann Sassenbach: Fünfundzwanzig Jahre internationale Gewerkschaftsbewegung.*

Die obige 143 Seiten umfassende Schrift ist als Heft 4/5 der Internationalen Gewerkschaftsbibliothek erschienen und ist von Genossen Sassenbach, dem Sekretär des IGB, aus Anlass des 25jährigen Bestehens des Internationalen Gewerkschaftsbundes verfasst worden. Nach einer kurzen Einleitung werden die ersten Versuche internationalen Zusammenschlusses der Gewerkschaften dargestellt, woran sich Berichte über die Gründungskonferenz von Kopenhagen (1901) und über die weitere Entwicklung bis zum Jahre 1914 anschliessen. Sehr instruktiv sind die Abschnitte über die Gewerkschaftsbewegung während des Weltkrieges und die Korrespondenzen zwischen Gewerkschaftern kriegsführender Länder. Es folgt eine Schilderung der Wiederaufbauarbeiten nach dem Kriege und eine Darstellung der Tätigkeit des IGB seit seiner Neuschaffung. Die knappe und klare Fassung der Broschüre ermöglicht jedem Arbeiter einen Ueberblick über die Entwicklungsgeschichte der internationalen Gewerkschaftsbewegung.

Das Buch kann von der Genossenschaftsbuchhandlung in Zürich, Volkshaus, zum Preise von Fr. 1.75 bezogen werden.

*John W. Brown: Das Wanderungsproblem und die Arbeiterklasse.* Verlag des Internationalen Gewerkschaftsbund, Amsterdam, 1926. 455 Seiten.

Das Buch enthält eine umfassende Arbeit von Sekretär Brown über das Wanderungsproblem. Die Einleitung bringt eine Definition der verschiedenen Wanderungsarten, die Ansicht der Arbeiter über die Wanderungen sowie wirtschaftliche, politische und soziale Gesichtspunkte, Teil I befasst sich mit Geschichte und Statistik, Teil II mit der Regulierung der Wanderung. Im dritten Teil wird die Lage der eingewanderten Arbeiter hinsichtlich der Sozialversicherung dargestellt, der vierte Teil ist wirtschaftlichen Faktoren gewidmet und der fünfte Teil schildert die Stellung der Arbeiterorganisationen zum Wanderungsproblem. Beigegeben ist dem Buch ein Bericht über den Weltwanderungskongress in London.

*Jean Schifferstein: Die russische Lebens- und Genussmittelindustrie und ihre Arbeiterschaft.* Verlag: Internationale Union der Organisationen der Arbeiter und Arbeiterinnen der Lebens- und Genussmittelindustrie, Körnerstrasse, Zürich. 72 Seiten. Fr. 1.—.

Der Sekretär der I. U. L. schildert in dieser Schrift die Eindrücke, die er am Verbandskongress der russischen Lebens- und Genussmittelarbeiter und bei seinem dreiwöchigen Aufenthalt in Russland erhalten hat. Das



Büchlein enthält aber nicht nur einige persönliche Eindrücke, die übrigens möglichst objektiv und mit zurückhaltendem Werturteil gegeben sind, sondern es bietet einen recht interessanten Einblick in die russische Lebens- und Genussmittelindustrie und ihre Arbeitsverhältnisse wie auch in die russische Gewerkschaftsbewegung. Was dem westeuropäischen Arbeiter auffallen muss, sind die grossen Lohnunterschiede im gleichen Betrieb und die vielen Verordnungen für die Arbeiterschaft. Diesen letztern Umstand erklärt Genosse Schifferstein mit dem Fehlen einer gewerkschaftlich geschulten Berufsarbeiterschaft, während er für die Lohnunterschiede keine Erklärung weiss, da das Lohnniveau früher viel einheitlicher war. — Trotz der Beschränkung auf eine Industrie oder vielleicht gerade deshalb, sagen die Ausführungen Schiffersteins mehr über die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse Russlands als manche allgemeine Berichterstattung, die dabei an der Oberfläche bleiben muss.

*Wirtschaftsstatisches Jahrbuch 1925*; herausgegeben von der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien, Verlag «Arbeit und Wirtschaft», Wien 1926. 348 Seiten.

Die Wiener Kammer für Arbeiter und Angestellte gibt, nachdem der erste Jahrgang lebhaften Anklang gefunden, nunmehr den zweiten Jahrgang des «Wirtschaftsstatischen Jahrbuches» heraus. Das Jahrbuch soll in erster Linie der wirtschaftlichen Schulung der Arbeiter und Angestellten dienen und deren Mitarbeit auf den verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens erleichtern und fördern. Das Buch ist ausserordentlich reichhaltig und enthält Materialien über die österreichische Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik, über Handel, Verkehr, Industrie und Landwirtschaft, Löhne und Lebenskosten usw. Es gewährt dem Leser in reichem Masse Einblick in die Verhältnisse des österreichischen Staates.

*Ed. Backert: Ueber die Welt-Bierproduktion.* Verlag: Sekretariat der Internationalen Union der Lebensmittelarbeiter, Zürich, 1926. 28 Seiten.

Der Verfasser gibt einen kurzen Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung der Bierproduktion und anschliessend eine Darstellung von Stand und Entwicklung der Brauereiindustrie in den 30 wichtigsten Ländern.

*Die Reform des Syndikatswesens und das Ministerium der Korporationen in Italien.*

Die 20 Seiten umfassende Broschüre ist eine faschistische Propagandaschrift; sie ist deshalb interessant, weil sie die Neuregelung des Gewerkschaftswesens vom faschistischen Standpunkt aus beleuchtet und damit einen Einblick in die Mentalität der italienischen Faschisten gewährt.

*Sittengeschichte des Proletariats.* Der Weg vom Leibes- zum Maschinensklaven. Herausgegeben von Leo Schidrowitz. Preis 18 Mark.

Nach dem vorliegenden Prospekt ist das Werk als Band III der «Sittengeschichte der Kulturwelt in Einzeldarstellungen» gedacht; es will den Leidensgang der untersten Volksklassen seit der Zeit der Antike bis zur Gegenwart kennzeichnen. Das Werk wird zirka 300 Seiten mit 200 Abbildungen enthalten; als Mitarbeiter werden namhafte Wissenschaftler bezeichnet.

*The Socialist Labour Party and the Third International.* Herausgegeben von der Sozialistischen Arbeiterpartei. Neuyork 1926.

*Sixth Yearbook of the League of Nations. The Work of the Permanent Court of International Justice during Four Years.*

Die «World Peace Foudation» in Boston gibt einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit des Völkerbundes im Jahre 1925 und eine kleine Geschichte des Internationalen Gerichtshofes im Haag heraus.

### Veröffentlichungen des Internationalen Arbeitsamtes:

*Die Methoden der Statistik über Arbeitskonflikte* (in französischer Sprache erschienen; Preis Fr. 1.25).

Eine Studie über die Grundlagen für die Durchführung von Statistiken über Arbeitskonflikte unter Darlegung der Grundsätze, die angewendet werden müssen, um eine annähernde internationale Vergleichbarkeit zu ermöglichen.

*Die Methoden der Statistik über Kollektivverträge* (in französischer Sprache erschienen; Preis Fr. 1.—).

Diese Arbeit enthält eine Darstellung der allgemeinen Grundlagen für die Statistik über Kollektivverträge; ferner der Methoden, die die Feststellung der Zahl der Kollektivverträge ermöglichen und die eine Einschätzung ihrer Bedeutung zulassen. Ebenso werden die verschiedenen Merkmale für die Klassifikation der Kollektivverträge dargelegt.

*Die Methoden statistischer Erhebungen über Haushaltungsrechnungen.* In französischer Sprache erschienen; Preis 2 Fr.

Die 106 Seiten umfassende Broschüre enthält gründliche Studien über diese wichtige Frage in Verbindung mit der Berechnung der Indexzahlen der Lebenshaltungskosten.

*Arbeitgeberorganisationen. (Teil II des Internationalen Arbeits-Jahrbuches 1925.)*

Das Buch enthält die offiziellen Titel und Adressen der bestehenden Arbeitgeberorganisationen in den verschiedenen Ländern. Ebenso sind die offiziellen Organe und zum Teil die Zahl der Mitglieder aufgeführt.

### Kosten der Lebenshaltung

(berechnet auf eidgenössischer Verständigungsgrundlage).

	Index für Nahrung, Brennstoffe, Bekleidung, Miete			
	Eidg. Arbeitsamt	Statistische Aemter		
		Bern	Zürich	St. Gallen
1914 Juni . . . . .	100	100	100	100
1916 Jahrestdurchschnitt . . . . .	—	128	126	—
1918 " . . . . .	—	201	197	—
1920 " . . . . .	—	223	223	—
1921 " . . . . .	—	204	203	—
1922 " . . . . .	—	170	169	—
1923 " . . . . .	—	173	168	—
1924 " . . . . .	—	177	171	—
1925 Januar . . . . .	—	178	173	165
1925 März . . . . .	—	178	171	163
1925 Mai . . . . .	168	175	170	161
1925 Juli . . . . .	168	175	170	163
1925 September . . . . .	168	176	171	163
1925 November . . . . .	167	175	169	162
1926 Januar . . . . .	166	173	168	160
1926 Februar . . . . .	164	172	167	159
1926 März . . . . .	163	171	165	158
1926 April . . . . .	162	169	165	157
1926 Mai . . . . .	162	169	164	155
1926 Juni . . . . .	162	170	163	155
1926 Juli . . . . .	162	170	164	155
1926 August . . . . .	161	169	163	154
1926 September . . . . .	161	169	163	154